

Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214-475 73
Telefax 0214-310 50 46

fraktion@spd-leverkusen.de
www.spd-leverkusen.de

Leverkusen, 16.12.2010

Haushaltskonsolidierung der Stadt Leverkusen

- **Haushaltsplanentwurf 2011 mit mittelfristiger Finanzplanung bis 2015**
- **Weitere Entwicklung des Eigenkapitals (auf Grundlage des HSK 2011 bis 2015)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Blick auf die anstehenden Haushaltsplanberatungen bitten wir Sie herzlich, verschiedene Informationen und Aussagen zur beabsichtigten Haushaltskonsolidierung vor allem aus

- dem Haushaltsplanentwurf 2011 und der mittelfristigen Finanzplanung 2012 bis 2015
- dem durch den Rat beschlossenen Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2011 bis 2015
- Ihrem Redebeitrag zum HSK und zur Einbringung des Haushaltes 2011

zu bündeln und uns anschließend einige sich daraus ergebende Fragen zu beantworten.

Nach dem Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf 2011 (Band 2, Seite 16 ff.) werden für die Jahre 2011 bis 2014 jeweils Fehlbeträge zwischen 76,4 und 84,8 Mio. Euro erwartet, die das Eigenkapital der Stadt Leverkusen bis Ende 2014 auf etwa 26 Mio. Euro abschmelzen lassen.

Mit den als HSK beschlossenen Maßnahmen (Ratsbeschluss vom 06.12.2010 zur Vorlage 0600/2010) werden sich diese Fehlbeträge nach einer von der SPD-Fraktion durchgeführten Modellrechnung bis Ende 2015 auf jährlich 55 bis 70 Mio. Euro absenken lassen. Die Jahresergebnisse 2009 und 2010 fallen zudem besser aus als ursprünglich erwartet.

Im Ergebnis wird die Stadt nach planmäßiger Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen zum Ende des Jahres 2015 hin über ein Eigenkapital von etwa 40 Mio. Euro verfügen. Selbst im Falle einer vollständigen Umsetzung des HSK wird es bis 2015 also kein einziges Haushaltsjahr geben, das nicht mindestens mit einem Fehlbetrag von 55 Mio. Euro endet.

In Ihrer Einbringungsrede zum HSK haben Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, dargestellt, dass Sie während Ihrer Amtsperiode den Verzehr des Eigenkapitals stoppen wollen. Daneben stellten Sie folgendes in Aussicht: Würden Politik und Verwaltung alle erforderlichen Anstrengungen unternehmen, so werde das verbleibende Eigenkapital auch im anschließenden Zeitraum (bis 2019) nicht vollständig aufgebraucht sein. Diese kühne haushaltswirtschaftliche Prognose bedeutet jedoch summa summarum nichts anderes, als dass in vier aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren 2016 bis 2019 **kumulativ nur ein Fehlbetrag von 40 Mio. Euro** entstehen dürfte. Es drängt sich die Frage auf, wie das bei der gegebenen „Großwetterlage“ gelingen soll!

Nach jährlich durchschnittlichen Fehlbeträgen zwischen 55 Mio. und 70 Mio. Euro bis einschließlich 2015 erwarten Sie **ab 2016** offenbar **signifikante haushaltswirtschaftliche Verbesserungen**.

Wir fragen daher:

- **Welche genauen Annahmen liegen Ihren Ausführungen zu Grunde?**
- **Neben exogenen Entwicklungen: Welche endogenen Einflussmöglichkeiten schreiben Sie der Stadt Leverkusen zu, um das von Ihnen aufgezeigte Szenario zu erreichen?**
- **Welche Vorstellungen haben Sie bereits entwickelt, um die dazu erforderlichen Einnahmeverbesserungen und Ausgabensenkungen zu erzielen?**
- **Welche Auswirkungen sind in Bezug auf künftige städtische Aufgabenwahrnehmung, insbesondere für die Beschäftigten und die Bürgerinnen und Bürger, zu erwarten?**

Führt man exemplarisch allein den bevorstehenden Personalabbau und finanzielle Mehrbelastungen für die Bevölkerung an, so stehen wir auf Grundlage des beschlossenen HSK am Anfang einer „harten“ Sparperiode. Wir sind uns zwar im Klaren darüber, dass die Haushaltskonsolidierung eine Herkulesaufgabe ist, welche nicht binnen Fünfjahresfrist bewältigt werden kann. Wenn Sie nun allerdings bereits für eine ganze Dekade die Zielvorgabe unterbreiten, den Eintritt in die Überschuldung zu vermeiden, dann müssen Sie auch schon „Ross und Reiter“ nennen. Wir bitten Sie daher herzlich um Präzisierung Ihrer Angaben. Auch für uns hat die Haushaltskonsolidierung hohen Stellenwert, daher erbitten wir rechtzeitige Einbindung in den bevorstehenden Informationsprozess.

Angesichts der bevorstehenden Haushaltsklausur der SPD-Fraktion wären für eine Beantwortung unserer Anfrage vor dem 14.01.2011 dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Walter Mende
Fraktionsvorsitzender



Heinz-Gerd Bast
Ratsherr



Christian Dohmen
Fraktionsgeschäftsführer